

Einbeck (Provinz Hannover). Ostern 1897.

Neunundzwanzigster Jahresbericht

des

Realprogymnasiums zu Einbeck.

Inhalt: Schulnachrichten.

Druck von Johs. Schroedter, Einbeck.
1897.

1897. Progr.-Nr. 336.

900
4

336





Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2 1 } 3	3 1 } 4	19
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34
4. Französisch . .	4	5	5	5	—	—	19
5. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
6. Geschichte . .	2	2		2	} 2	} 2	} 15
7. Erdkunde . . .	1	2		2			
8. Mathematik . .	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	} 27
9. Rechnen . . .							
10. Physik . . .	3	—		—	—	—	3
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
12. Schreiben . .	—	—		—	2	2	4
13. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV				3 V komb. mit VI		9
14. Zeichnen . . .	2	2		2	2	—	8
15. Singen . . .	1 II komb. mit III			1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . .	34	34	34	33	30	30	174



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II	Ober-	III	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch	Unter-	3 Deutsch			16
2. Schultze, Professor.	III.	1 Erdkunde 2 Naturbeschreibung 3 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde				19
3. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			24
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	2 Geschichte	4 Latein 3 Deutsch	4 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch und Geschichte	2 Erdkunde	24
5. Feise, Oberlehrer.	V.	3 Latein		3 Turnen IIIb und IV	7 Latein	8 Latein		21
6. Walther, Oberlehrer.	—			3 Deutsch 3 Englisch	5 Franz.	2 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen V und VI	8 Latein	24
7. Bickmeyer, Lehrer.	VI.					2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschreibung	8 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 3 Deutsch 1 freischulverfügl.	25
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
9. Mahler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		8
10. Weber, Gesanglehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	1 Singen	2 Singen V und VI		4
								174

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte; eingehender wurde behandelt aus dem A. T. das 1. Buch Samuelis, aus dem N. T. das Matthaeus-Evangelium. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm und Hermann und Dorothea. Früher gelernte Gedichte werden wiederholt und einige andere neugelernt. Vorträge, auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponier-Übungen. 8 Aufsätze: Welche Bedeutung hat der Frühling für die Natur? Der erste Auftritt von Schillers Wilhelm Tell im Verhältnis zum ganzen Stück. Welche Bedeutung haben die Wälder für uns? Der Vierwaldstätter See und seine Umgebung nach Schillers Wilhelm Tell. Was hat Schiller in seinem Wilhelm Tell aus der Geschichte der Schweiz benutzt? Welchen Nutzen gewährt uns die Eiche? Der Ring in Lessings Minna von Barnhelm. Welche Mittel haben die Tiere für ihre Fortbewegung? (Prüfungsaufsatz.) 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Kadmos gründet Theben, Phaeton. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. VI, 11—29, und VII, 1—14. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia, Gerundium und Gerundivum. Daneben Wiederholungen aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St. *Feise.*

4. Französisch. Lektüre: Ereckmann - Chatrian, Histoire d'un Conscriit de 1813. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St. *Lenk.*

5. Englisch. Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Praepositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. 1 St.

Lenk.

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St.

Ellissen.

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St.

Schultze.

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Stereometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachen Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. 5 St.

Kröncke.

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Akustik. Optik. 3 St.

Kröncke.

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St.

Schultze.

Tertia (Ordinarius: Professor Schultze).

1. Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende Bibl. Abschnitte gelesen, eingehender die Bergpredigt, die Gleichnisreden und die Leidensgeschichte. Wiederholung, bezw. Durchnahme des Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingeprägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St.

Lemmermann.

2. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St.

Ellissen.

3. Erdkunde. Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 St.

Schultze.

Ober-Tertia.

1. Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Reproduktion. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponier-Übungen. 3 St.

Ellissen.

2. Latein. Lektüre: Caesar d. b. G. IV, 1—38, V, 1—23, und I, 30—54. Rückübersetzungen. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Meiring, kl. lat. Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Ellissen.*

3. Französisch. Lektüre: Biographies d'hommes célèbres par Duruy und Auswahl aus Lüdecking; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

4. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, besonders historische Stücke. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale oder Übersetzung aus dem Englischen. 1 St. *Lenk.*

5. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefäßkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere mit Rücksicht auf das System wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia.

1. Deutsch. Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Walther.*

2. Lateinisch. Lektüre: Nepos: Cimon, Miltiades, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Ellissen.*

3. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking und aus dem Anhang zum Lesebuch in Plötz' Elementarbuch. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbuns und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

4. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosa-stückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerцитium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Walther.*

5. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre, Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktionsaufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Hauptstück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Hausarbeit; sonst als Rechtschreibeübung abwechselnd Diktat oder Nacherzählung. 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satzteile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerцитium, 1 Extemporale, oder 1 Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. *Feise.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stoffe aus dem Anhang zum Lesebuche des Elementarbuches. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation (Indikativ), avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. 4 St. *Walther.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 476. 2 St. *Ellissen.*

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Südeuropa, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

Ellissen.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Kröncke.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Feise).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erck und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 56; 443; 399. 2 St. *Bickmeyer.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (4 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dabei gelegentliche Mittheilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St.

Feise.

4. Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie die einfachsten Begriffe aus der Globuslehre unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St.

Walther.

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St.

Bickmeyer.

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St.

Bickmeyer.

7. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St.

Bickmeyer.

Sexta (Ordinarius: Lehrer Bickmeyer.)

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres: Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St.

Bickmeyer.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.) Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes: Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. 4 St.

Bickmeyer.

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Im zweiten Halbjahre wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St.

Walther.

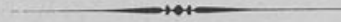
4. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum

Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat in Verbindung mit der Naturbeschreibung. 2 St. *Ellissen.*

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Berechnungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Bickmeyer.*

6. Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St. *Bickmeyer.*

7. Schreiben. Schreiben nach Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 7, 8, 9. 2 St. *Bickmeyer.*



Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung: V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Walther.*

2. Abteilung: IIIB und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung: II mit IIIA kombiniert: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 114, im Winter 113 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 2, im W. 3	im S. 2, im W. 2
aus anderen Gründen	„ S. 5, „ W. 5 Schül.	„ S. —, „ W. —
zusammen	im S. 7, im W. 8	im S. 2, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 6 ⁰ / ₀ , „ W. 7 ⁰ / ₀	„ S. 1,8 ⁰ / ₀ , „ W. 1,8 ⁰ / ₀

2. Zeichnen. (Lehrer *Mahlert.*) II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion von Polyedern; Netze derselben. Polyederschnitte. Projektion des Cylinders und Kegels. Kegel- und Cylinderschnitte. Durchdringungen. 2 St.

III. (IIIa und IIIb kombiniert.) IIIa: Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper. (Eckstellungen.) Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände. Zeichnen nach Flachmodellen und plastischen Ornamenten. Projektionszeichnen: Projektion des Punktes, der Linie und verschiedener Flächen auf die einzelnen Projektionsebenen. Projektion einiger Polyeder. IIIb: Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper. Zeichnen nach Vorlagen und Darstellung der Flachmodelle von Moser. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. 2 St.

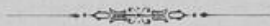
IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen. Hierauf folgte das Zeichnen der Spirale und Schneckenlinie und solcher krummliniger Gebilde, bei denen jene Linien zur Anwendung gelangt sind. (Palmetten, Akroterien, schmiedeeiserne Gitter etc.) Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. Anwendung der Wasserfarbe. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen gebogener Linien und einfacher krummliniger Gebilde. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*.) II und III kombiniert: Im Sommer waren 12, im Winter 16 Schüler dispensiert. Palme, 130 Gesänge (geistlich und weltlich) für dreistimmig gemischten Chor. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 14 Chorlieder. 1 St.

IV. Im Sommer waren 1, im Winter 4 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift, Dur- und Molltonleitern. 46 Choralmelodien, 27 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V. und VI. Im Sommer waren 4, im Winter 4 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 2 St.



I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in					
1) Zahn, Biblische Historien Ausg. B 1.05					V.	VI.	21) Caesar b. g., Teubn. 2.—	II.	III a				
2) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.	22) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.50				IV.	V.		
3) Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—	II.	III.	IV.	V.	VI.	23) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B: Kleine Schul- geographie 2.50	II.	III.					
4) Bibel 1.60	II.	III.	IV.				24) Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40		III.	IV.			
5) Deutsches Lesebuch (be- arbeitet von Paulsiek & Muff) III a 2.50, III b 2.40, IV 2.40, V 2.20, VI 2.—			III.	IV.	V.	VI.	25) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.				
6) Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15	II.	III.	IV.	V.	VI.	26) Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.75		III.	IV.	V.	VI.		
7) Meiring, Kleine lateinische Grammatik 2.70	II.	III a					27) a. Lieber u. v. Lühmann, Trigonometrie und Ste- reometrie 1.80	II.					
8) Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50		III b	IV.	V.	VI.	b. Lieber u. v. Lühmann, Planimetrie 2.10		III.	IV.				
9) Fisch-Meiring, Lat. Übungs- buch III 2.—, IV 1.40		III.					28) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2.40		III.				
10) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV, V und VI je 1.60				IV.	V.	VI.	29) Heis, Sammlung von Bei- spielen u. Aufgaben, 3.50	II.					
11) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80				IV.			30) Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.					
12) Nepos, Ausg. Siebelis 1.60 Präparation von Schäfer hierzu, Heft 1—3, à 40 Pf.		III b					31) Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I 1.40				V.	VI.	
13) Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10		III b	IV.				Dasselbe, Heft II 1.40	III.	IV.				
14) Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35	II.	III					Dasselbe, Heft III 1.20	II.					
15) Ploetz, Gustav, Übungs- buch, Ausg. B. 2.40	II.	III					32) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	II.					
16) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I 2.25		III					33) Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.	
17) Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40		III b					34) Erk und Greef, Säng- erhain I B. 0.80	II.	III.	IV.	V.	VI.	
18) Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20	II.	III a					35) Diercke & Gaebler, Schul- atlas f. höhere Lehr- anstalten 6.—	II.					
19) Lüdeking, Englisch Lesebuch I 2.25		III					36) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Mittelstufe 2.60		III.	IV.			
20) Ovid, Metamorph., Siebelis (Teubn.) 1.20	II.						37) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10				V.	VI.	

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1896.

20. Mai. Kgl. Prov.-Schulk: In allen Fällen, welche die Vornahme amtlicher Handlungen betreffen, sind die Eltern von Schülern mit ihren Anträgen an den Direktor der Anstalt zu weisen.

8. Juli. Bezüglich der Aufnahme von auf andern Anstalten verwiesenen Schülern wird an die Minist.-Verf. vom 29. Mai 1880 erinnert, nach welcher solche Schüler bei ihrer Meldung zur Aufnahme auf eine andere Anstalt die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. vorzulegen haben.

1897.

9. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1897|98 mit. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 10. April;

Wiederbeginn: Dienstag, den 27. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 5. Juni, mittags;

Wiederbeginn: Donnerstag, den 10. Juni.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 3. Juli;

Wiederbeginn: Dienstag, den 3. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 25. September;

Wiederbeginn: Dienstag, den 12. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember;

Wiederbeginn: Mittwoch, den 5. Januar 1896.

7. Februar. Des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons soll gedacht werden.

10. Februar. Minist.-Verf.: Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts hat fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt zu erfolgen. — Zuständig für die Vollziehung der Vereidigung ist derjenige Direktor, bei dessen Anstalt der Kandidat nach erlangter Anstellungsfähigkeit zuerst in der bezeichneten Art beschäftigt wird.

Durch Minist.-Verf. wurden empfohlen: Eine auf Veranlassung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ausgearbeitete Denkschrift über Blattern und Schutzpockenimpfung, Verlag Julius Springer, Berlin. — Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Das Bilderwerk: Die Königin Louise, in 50 Bildern von Rochling, Knötel und Friedrich. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. — Gerhard von Amyntor, Gerke Sutebinne. — Güssfeldt, Nordlandsreisen Sr. Majestät; vom Kgl. Prov.-Schulk.: Die anatomischen Wandtafeln von Dr. Frenkel. — Heinze, Geschichte der Stadt Alfeld. — Peucker, Die Schlachtfelder der Deutschen in den Urzeiten.

III. Chronik der Schule.

Nachdem am Montag, dem 13. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1896/97 am Dienstag, dem 14. April, mit der Einführung des dem Realprogymnasium für den verstorbenen Oberlehrer Thalwitzer überwiesenen Oberlehrers Herrn Franz Walther.*)

Die Ferien wurden gehalten nach der vom Kgl. Prov.-Schulk. mitgeteilten und im vorigen Jahresberichte veröffentlichten Ordnung.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht ganz aus am Nachmittage des 4., 9., 15. und 18. Juni, desgl. die 5. Morgenstunde am 3. Juni.

Der Gesundheitszustand war im Lehrerkollegium und bei den Schülern durchaus normal.

*) Karl Louis Franz Walther, geb. am 28. Mai 1864 in Geestemünde, erhielt seine Vorbildung auf der Realschule I. O. in Halberstadt und dem Realgymnasium zu Göttingen und bestand an letzterer Anstalt Michaelis 1883 die Reifeprüfung. Er studierte bis 1889 in Göttingen die neueren Sprachen und legte im Herbste dieses Jahres die Prüfung pro facultate docendi daselbst ab. Darauf genügte er in Göttingen seiner Militärpflicht und absolvierte an dem dortigen Gymnasium sein Seminarjahr. Das Probejahr leistete er an dem Realprogymnasium zu Einbeck ab. Im Winter 1892/93 wurde er auf der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin ausgebildet und trat Ostern 1893 am Realprogymnasium zu Ribnitz i. M. als Hilfslehrer ein. Ostern 1895 an derselben Anstalt zum ordentlichen Lehrer ernannt, wurde er Ostern 1896 am hiesigen Realprogymnasium als Oberlehrer angestellt.

In Familienangelegenheiten war der Unterzeichnete durch eine Reise dem Unterrichte 2 Tage entzogen.

Im Sommer machten mehrfach, auch an schulfreien Nachmittagen, die Ordinarien mit ihren Klassen Ausflüge in den Wald. Jugendspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht, aber auch in den Pausen und an freien Nachmittagen von den Schülern geübt und gern betrieben. Im Winter bot die Eisbahn wiederholt Gelegenheit, auch anstatt des Turnunterrichts, zu fröhlichen Übungen der Schüler.

Ein gemeinsamer Ausflug der ganzen Schule wurde bei günstigem Wetter am 2. Juni unternommen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. wurde in der üblichen Weise durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede gefeiert, in welcher der Unterzeichnete den Dichter Uhland in seinem Leben und seinen Dichtungen behandelte.

Ebenso wurde am 22. März die Hundertjahrfeier des Geburtstages unseres unvergesslichen ersten Kaisers Wilhelm mit Gesang, Deklamationen und Instrumentalvorträgen der Schüler begangen. Der Unterzeichnete feierte in seiner Rede den verewigten Monarchen als den von Gott mit langem Leben begnadeten und in seinen herrlichen Erfolgen reichgesegneten Heldenkaiser unseres geeinten Deutschlands, dessen Bild in den treuen Herzen seines Volkes fortleben wird für alle Zeiten.

Mit dieser Feier wurde die Entlassung der abgehenden Sekundaner verbunden. Es ist mir eine Freude, auch hier anzuerkennen, dass die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt ihr Interesse für das Realprogymnasium durch zahlreichen Besuch bei diesen Schulfesten bewiesen.

An dem im Anschluss an diese Geburtstagsfeier den Schülern noch freigegebenen 23. März wurden von sämtlichen Klassen unter Führung ihrer Lehrer kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung Einbecks unternommen, welche von freundlichem Wetter begünstigt waren.

In geeigneten Ansprachen wurde des Todestages Kaiser Wilhelms I. und des Geburts- und Todestages Kaiser Friedrichs III. gedacht, wie auch die Bedeutung anderer wichtiger Ereignisse, so des Frankfurter Friedens am 10. Mai, der Enthüllung des Kyffhäuser Denkmals am 18. Juni, der Schlacht bei Sedan am 2. September und des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons am 16. Februar in kürzerer oder längerer Rede den Schülern vorgeführt wurde.

Beim Beginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien konnte der Unterzeichnete den Schülern die freudige Mitteilung machen, dass der Herr Minister dem Oberlehrer Herrn Schultze den Charakter als Professor verliehen habe.

Die Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann am 8. März statt.

Die stenographischen Übungen der Schüler wurden unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Kröncke erfolgreich fortgesetzt.

Auch in diesem Schuljahre erfuhr die Einrichtung im Schulgebäude, dank der freundlichen Bereitwilligkeit der Patronatsbehörde, wesentliche Verbesserungen; unter anderem wurde in der Dienstwohnung des Direktors ein neues Zimmer nach Südwesten ausgebaut und in der Aula, die zugleich als Zeichensaal dient, durch Anlage eines neuen Fensters in der Westwand und Verdunkelung der Fenster nach Süden ein gleichmässigeres Licht für den Zeichenunterricht geschaffen. Der Westgiebel des Schulhauses wurde mit Schieferbehang versehen und dadurch die Feuchtigkeit der Wände dieses Giebels beseitigt.

Die Unterstützungskasse der Anstalt enthält 119 Mk. 20 Pfg.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1896/97.

	Realprogymnasium						
	II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1896	11	9	14	27	26	26	113
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1895/96	10	5	9	21	21	22	88
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	8	14	20	21	—	68
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	2	15	21
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	6	12	21	28	28	19	114
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	6	12	20	27	29	19	113
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	2	4
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	—	2	1	5
11) Frequenz am 1. Februar 1897	6	12	19	28	27	20	112

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Eng.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	106	—	2	6	79	35	—
2) - - - Winterhalbjahrs	105	—	3	5	78	35	—
3) - 1. Februar 1897	103	—	3	6	75	37	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1896 10 Schüler, von denen 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 8. März die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 6 Sekundanern: Lenk, Brandmüller, Jarand, Peckmann, Deter, Köster.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem; 2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier; 4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1896: Fries und Meier, Lehrproben. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Centralorgan. — Englische Studien. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Cosmopolis, Internationale Revue.

Rethwisch, Jahresberichte, Jahrg. X. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang XI.

v. Wildenbruch, Jungfer Immergrün. — Tetzner, Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke. — Zabel und Bock, Der Gymnasialdirektor. — v. Schulte, Die Macht der römischen Päpste. — Für Haus und Schule, Beiträge zur Körper- und Geistespflege der Kinder. — Klausmann, Das Leben im deutschen Kaiserhause. — Rosegger, Als ich noch jung war; Der Waldvogel. — Breitung, Der Sonnenkaiser. — Voelter, Aus England. — Eucken, Die Lebensanschauungen der grossen Denker. — Philippi, Die Kunst der Rede. — Rogge, deutsch-evangelische Charakterbilder. — Collin, Goethes Faust in seiner ältesten Gestalt. — Semon, Reiseerlebnisse: Im australischen Busch. — Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie. —

Benischke, Magnetismus und Elektrizität. — Lehmann, Friedrich der Grosse. — Klöpffer, Englisches Reallexikon, Fortsetz. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 49, 50, 51. — Steffen, Aus dem modernen England. — Ders., Streifzüge durch Grossbritannien. — Leimbach, Die deutschen Dichter, Bd. 5 u. 6. — Andree, Braunschweiger Volkskunde. — Baumeister, Handbuch I 2; III; IV. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. — Schotten, Inhalt und Methode. — Schrader, Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. — Marshall, Die deutschen Meere und ihre Bewohner. — Ziegeler, Dispositionen. — Strehl, Der deutsche Aufsatz. — Engel, Geschichte der französischen Litteratur. — Ranke, Präparationen zu Homers Odyssee. — Bauer, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik. — Levin, Methodischer Leitfaden. — Hartmann, Reiseeindrücke. — Sudendorf, Urkundenbuch, Registerteil. — Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen. —

B. Schülerbibliothek, Tertia: Höcker, Seekadett, Schiffsjunge, Riesen von der Garde, Ahnenschloss, Kolumbus-Eier.

Quarta: Rochholz, Deutsche Volks- und Heldenbücher; Burmann, Deutsches Götterbuch; Pilz, Die kleinen Reisenden; Koerber, Faet, der Safranhändler; Werner, Mann über Bord; J. Schiller, Auf der Hallig; Gaertner, Die Seereise wider Willen; Cooper, Der letzte Mohikaner; Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Bd. 46.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1896, und 18 Exemplare des Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes, überreicht vom Verleger Dr. Paul Parey, Berlin; vom Herrn Minister Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 5. Jahrg. 1896, und Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; aus der früheren Bibliothek des Herrenklubs hier 14 verschiedene Gegenstände, teils Karten, teils Bücher und Zeitschriftenbände.

Die Schülerbibliothek der Tertia von Herrn Professor Schultze: Julius Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge, Bd. V; und Bilder-Atlas zur Geographie von Europa, mit beschreibendem Text von Dr. A. Geistbeck.

Die Schülerbibliothek der Quinta von dem Quintaner G. Soyaux: Lederstrumpf-Erzählungen I von Höcker; vom Quintaner Liebau: Gustav Adolf v. Stenglin; vom Quintaner Rütgerodt: Gustav Adolf von Blümel; von dem Quintaner Rievel: Hoffmann, Die Weltumsegelung.

C. Die Hülfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von Schülern und Verlegern.

2) *Andere Lehrmittel.*

Angeschafft wurden: a) für den Unterricht in Erdkunde und Physik: Sydow-Habenicht, Schulwandkarten von Spanien und Portugal, von Italien und von Russland; von A. Stielers Handatlas die neue Ausgabe von 1896 für die veraltete von 1878. — 40 Stück Photogramme zum Scioptikon; Frenkel, Anatomische Wandtafeln I und II nebst Text. — Eine Tauchbatterie zu 8 Chromsäure-Elementen. Eine Widerstandseinheit (Ohm). Ein Stativ mit Glas-trog und Elektroden. 2 Polklemmen mit Bleifuss. Ein Widerstandsrahmen mit 10 Spiral-drähten. Ein Stöpselrheostat. Ein einfacher Stromunterbrecher.

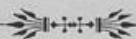
b) für den Zeichenunterricht: 10 Gipsmodelle von Gebr. Weschke (Serie „Rheinland“ Nr. 2, 3, 5, 6, 9, 10, 14, 18, 19, 20).

c) für den Spielbetrieb: 1 Stossball und 1 Schleuderball, 6 Schlagbälle, 2 Lederhüllen.

d) für den Gesangunterricht: 2 Exemplare von „Unser Kaiser Wilhelm“, Gedicht von v. Wildenbruch.

Geschenkt wurde: von dem Quintaner Soyaux eine Sammlung brasilianischer Käfer; von Herrn Emil Rosenstirn in Hamburg ein in einem holsteinischen Torfmoor gefundenes vollständig erhaltenes Geweih vom Edelhirsch (sehr starker Zwölfender); von Herrn Dr. med. Niemann 1 Winkerkrabbe, *Gelasimus vocans* (Männchen), 1 Skorpion und einige Insekten; von Herrn Kraus aus Hamburg 1 *Diodon hystrix*, Jgelfisch; von Herrn Ohagen 1 ausgestopfter Hamster; vom Sekundaner Brandmüller 1 *Tetrodon Fahaca* (Kugelfisch aus Egypten), 1 *Exocoetus exiliens* (fliegender Fisch), 1 *Hippocampus brevirostris* (Seepferdchen), 1 Straussenei, 1 chinesischer Korb und 1 Schuhstickerei; vom Tertianer Rohmeyer 1 Panzer von *Maja squinado* (Meerspinne), 2 Kiefer von *Anarrhichas lupus* (Seewolf); vom Quartaner Justus Finck 1 *Podiceps minor* (Flusstäucher); vom Quartaner Kappey 1 *Myoxus glis* (Siebenschläfer). Die zur Demonstration erforderlichen kleineren Tiere (Gliedertiere, Würmer usw.) wurden von den Schülern der betreffenden Klassen gesammelt und mitgebracht.

Allen freundlichen Gebern sagt die Anstalt auch an dieser Stelle für ihr Interesse herzlichen Dank.



VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1896/97 wird am Sonnabend, dem 10. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 27. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 12. und 13. April morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 26. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Einbeck, im März 1897.

Dr. Lenk,
Direktor.



17

The following is a list of the names of the persons who have been elected to the office of the President of the University of Düsseldorf for the year 1917. The names are listed in the order in which they were elected.

Dr. J. J. J.

